

Zum 90. Geburtstag von Professor Dr. Eberhard Gönner

Am 10. Dezember 2009 kann Professor Dr. Eberhard Gönner auf 90 wechselvolle Lebensjahre zurückblicken. Zu diesem festlichen Anlass werden die Vorsitzenden der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, des Hohenzollerischen Geschichtsvereins und des Württembergischen Geschichts- und Altertumsvereins, deren Ehrenmitglied der Jubilar ist, in einer Feierstunde die Glück- und Segenswünsche ihrer Vereinigungen überbringen.

Im Jahr 1919, während des Umbruchs vom Kaiserreich zur Weimarer Republik, wurde Eberhard Gönner in Neckarhausen bei Horb als Sohn des dortigen Fürstlich Hohenzollerischen Forstmeisters geboren. Nach dem Besuch des Gymnasiums in Hechingen, nach Militärdienst und Kriegsgefangenschaft studierte er an der Universität Tübingen Geschichte, Deutsch und Französisch. Akademisch betreut von Professor Dr. Otto Herding wurde er bereits 1950 mit der Dissertation „Die Revolution von 1848/49 in den hohenzollerischen Fürstentümern und deren Anschluß an Preußen“ zum Doktor der Philosophie promoviert. Nach erfolgreich bestandem Staatsexamen trat er 1952 in die staatliche Archivverwaltung ein, war in Sigmaringen, Karlsruhe und Ludwigsburg tätig, ehe er 1956 ins Hauptstaatsarchiv Stuttgart versetzt wurde. 1975 übernahm der engagierte und pflichtbewusste Archivar die Leitung dieses renommierten Hauses. 1979 wurde er als Präsident an die Spitze der Landesarchivdirektion Baden-Württemberg berufen, der er bis zu seiner Pensionierung (1984) vorstand. In seiner Amtszeit wurden wichtige Weichen zur Weiterentwicklung der Archivverwaltung gestellt, das neue Archivgesetz wurde vorbereitet, die Öffentlichkeitsarbeit intensiviert, das monumentale achtbändige Werk der amtlichen Landesbeschreibung vollendet.

So sehr sich Eberhard Gönner in seinen verantwortungsvollen Leitungsfunktionen um administrative, organisatorische und personelle Fragen kümmern musste, blieb er doch stets der Auffassung, dass die eigene wissenschaftliche Arbeit zum Berufsbild des Archivars gehöre. In diesem Sinne wirkte er vorbildlich. Eine große Zahl landesge-



schichtlicher, hilfswissenschaftlicher und archivfachlicher Veröffentlichungen hat er hervorgebracht, wobei sein Oeuvre mehrere Schwerpunkte aufweist. Neben fundierten Studien zur Archivgeschichte sind es vor allem seine Forschungen zur hohenzollerischen Geschichte, zur Wappen- und Siegelkunde, die weite Beachtung fanden. Lange Jahre vertrat Eberhard Gönner die Bundesrepublik Deutschland im Siegelausschuss des Internationalen Archivrats; überdies wurde er als ordentliches Mitglied in die Académie Internationale d'Héraldique gewählt. Schon 1959 wurde ihm die ehrenvolle Berufung in die Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg zuteil, deren Vorsitzender er von 1979 bis 1985 war. In Anerkennung seiner vielfältigen Verdienste als Archivar und Historiker wurde ihm 1984 durch Ministerpräsident Lothar Späth der Professorentitel verliehen.

Dem Württembergischen Geschichts- und Altertumsverein gehört Eberhard Gönner seit 1953 an. Von 1969 bis 1981 war er dessen Vorsitzender. Zwölf Jahre führte er die Geschehnisse des Vereins mit Umsicht und Verlässlichkeit, mit Einsatz und Tatkraft. Rund 75 Vorträge und mehr als 30 Exkursionen und Führungen wurden von ihm organisiert. Gekonnt verstand er es, für die Vereinsarbeit zu werben, und in der Tat wuchsen die Mitgliederzahlen stetig an. Zugleich wirkte er als Impuls- und Ideengeber; die Gründung des Arbeitskreises für Landesgeschichte im Unterricht unterstützte er nachdrücklich. Unter seinem Vor-

sitz erschienen drei neue Bände der Reihe „Lebendige Vergangenheit“, auch zeichnete er von 1974 bis 1978 für die Schriftleitung der Zeitschrift für württembergische Landesgeschichte verantwortlich.

Zu den anderen Geschichtsvereinen des Landes und zu den überregionalen Verbänden pflegte Eberhard Gönner einen lebhaften Kontakt. Als langjähriger Leiter des vom Verband der württembergischen Geschichts- und Altertumsvereine getragenen Arbeitskreises für Landes- und Orts-geschichte sorgte er für einen fördernden Gedankenaustausch. Seit 1969 hatte er das Amt des Verbandsvorsitzenden inne; auch in den Vorstand des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine brachte er sein profundes historisches Wissen und seinen reichen Erfahrungsschatz ein. Der von ihm herausgebrachte, 1999 in zweiter Auflage erschienene Band „Landesgeschichtliche Vereinigungen in Baden-Württemberg“ ist bis heute ein unverzichtbares Nachschlagewerk.

Die Entwicklung des Württembergischen Geschichts- und Altertumsvereins begleitet Herr Professor Gönner nach wie vor mit großem Interesse. Wann immer es seine Gesundheit zulässt, ist er bei den Sitzungen des Beirats mit Rat und wohlwollender Sympathie zugegen. Gemeinsam mit seiner Frau nimmt er regelmäßig an unseren öffentlichen Veranstaltungen teil. Für die treue und anerkennende Verbundenheit mit der Arbeit unseres Vereins sind wir ihm sehr dankbar.

Albrecht Ernst



Reitersiegel Graf Ulrichs III. von Württemberg, 1331